REGIONALSPORT
Thorsten Remsperger
Telefon:
(06172) 927343
E-Mail:
tz-regionalsport@fnp.de
Internet:
www.taunus-zeitung.de

2:0 – Jonjic schießt Merzhausen raus

Wehrheim. Faustdicke Überraschung durch die TSG Wehrheim: Mit 2:0 (1:0) schaltete der Fußball-A-Ligist gestern Abend den zwei Klassen höher spielenden TuS Merzhausen im Rahmen des Kreispokal-Achtelfinales aus. „Völlig zu Recht“, gestand Merzhausens Spielausschussboss Andreas Nöll ein, „Wehrheim hat einfach gut gespielt, und der Einsatz stimmte auch.“

Zweifacher Torschütze für den Underdog war Marko Jonjic. Nach einer ersten vergebenen Chance (10.) machte er es kurz darauf besser und schloss eine tolle Ballstafette nach finalem Pass von Tobias Vetter zum 1:0 (13.) ab. In der 60. Minute fing die TSG einen Merzhausener Angriff ab, wiederum Ketter sprengte die Viererkette der Gäste und Jonjic traf zum 2:0. Durch Benny Ballstädt lag in der 68. und 77. Minute sogar noch ein 3:0 in der Luft. Selbst in Unterzahl (82./Gelb-Rot für Aygün/Foul) geriet Wehrheim nicht ins Wanken. Die einzige Torchance der enttäuschenden Merzhausener hatte sich Patrick Hildebrandt (24.) geboten. *gg*

4:2 – Youngster Klenk Matchwinner

Oberhöchstadt. Für Pokalüberraschung Nummer zwei sorgte gestern Abend A-Ligist SG Oberhöchstadt, der die klassenhöhere SGK Bad Homburg mit 4:2 (3:0) ausbootete. Die halbe Miete zum Viertelfinaleinzug entrichteten die Gastgeber in der ersten halben Stunde, in der man die Kirdorfer mit 3:0 in Rückstand versetzt hatte.

Lorenz Grabowski sorgte mit fulminantem 25-Meter-Schuss fürs frühe 1:0 (9.). Davon kaum erholt, kassierte die SGK 120 Sekunden später bereits das 2:0: Ralf Dörschel war durchs Mittelfeld spaziert, passte zu Lars Steier und der überwand den ihm entgegen stürzenden Keeper „Domi“ Grossmann per Heber. Statt 2:1 durch Bankunje (20.) hieß es in Minute 28 gar 3:0: Aus spitzestem Winkel hatte Dirk Seibert einen geblockten Dörschel-Schuss am verdutzten Grossmann vorbei eingehämmert. Bankunje (77.) und Joedicke (84.) machten es zum 3:2 nochmal spannend, ehe SGO-Debütant Nils Klenk zum 4:2 alles klar machte: In der 75. Minute eingewechselt, versenkte der 17-Jährige Steiers Rückpass (86.). *gg*

FSG empfängt Hessenliga-Primus

Usingen. Im Viertelfinale des Fußball-Regionalpokals der Frauen erwartet die FSG Usinger Land heute (19.30 Uhr) Hessenliga-Spitzenreiter 1. FC Mittelbuchen auf dem Kunstrasen in Usingen. „Alles andere als eine Niederlage mit weniger als vier Toren Differenz wäre für uns eine Überraschung“, schätzt FSG-Trainer Stefan Keller das Kräfteverhältnis gegen den zwei Ligen höher spielenden Gegner realistisch ein. Zumal der FSG mit Kathrin Pommerening und Lisa Schnabel zwei Stammkräfte fehlen und die Einsätze von Katharina Heyer und Lorena Klotz fraglich sind. *sp*

KURZ NOTIERT

FUSSBALL Zum ersten Treffen nach der Wiedersehensfeier im Jahr 1997 kommt die Meistermannschaft des 1. FC 04 Oberursel aus der Saison 1971/72 am Samstag um 19 Uhr im ehemaligen Vereinslokal „Zum Schwanen“ zusammen.

TISCHTENNIS Der TTC Ober-Erlenbach richtet in der Wingert-Sporthalle die Kreis-Einzelmeisterschaften für Kinder und Jugendliche aus. Die Spiele beginnen am Samstag und Sonntag jeweils um 9.15 Uhr. *sp*

BASEBALL

Verbandsliga: Dreieich Vultures – FTV 1860 Frankfurt II 13:2/11:1, Kassel Herkules – Darmstadt Whippets II 7:0/7:0.

1. Frankfurt Metros	22	20:2
2. Kassel Herkules	24	17:7
3. Bad Homburg Hornets II	24	13:11
4. Dreieich Vultures	26	14:12
5. Hünstetten Storm	24	12:12
6. FTV 1860 Frankfurt II	20	4:16
7. Darmstadt Whippets II	22	2:20
8. HBSV-Auswahl	4	0:4

Zwei Sprungwürfe, ein Ziel: Stefan Mertens (links) peilt mit der TSG Ober-Eschbach ebenso wie Marcel Ritzinger und die TSG Oberursel den Verbleib in der Landesliga Mitte an. Zum ersten Mal aufeinander treffen sie in der neuen Saison am 18. Oktober. Fotos: Rhode

Lauter verhaltene Töne

TSG Oberursel und TSG Ober-Eschbach wollen vor allem eines: in der Landesliga bleiben

Mit zwei Heimspielen für die Taunus-Vertreter startet am Samstag die Saison in der Handball-Landesliga. Mehr Veränderungen wurden in Ober-Eschbach vorgenommen.

Von Eckhard Fiukowski

Oberursel. Die TSG Oberursel geht mit einem kaum veränderten Kader in die Saison 2014/15 in der Handball-Landesliga Mitte. Mit dem Abstieg nichts zu tun haben will Detlef Ernst, der als Oberurseler Trainer ins zweite Jahr geht. Los geht es am Samstag um 19.30 Uhr mit dem Heimspiel gegen den TV Idstein, danach stehen die Spiele bei Aufsteiger TSG Eppstein und dem TV Petterweil an.

Trotz dem sechsten Platz in der Vorsaison ist Ernst vorsichtig geworden. Sicher liegt das auch an der Vorbereitung, mit der er nicht zufrieden sein kann. Immer wieder fehlten ihm Spieler, so dass Abläufe nicht richtig einstudiert werden konnten. Mit einem solchen Problem dürften aber die meisten seiner Kollegen zu kämpfen haben. Handball hat auch in höheren Klassen bei den Spielern heutzutage nicht zwangsläufig mehr den allerhöchsten Stellenwert.

Drei Tage Trainingslager

Ernst kann auf einen großen Kader zurückgreifen, in der Vorbereitung gab es zudem keine ernsthaften Verletzungen. Höhepunkt war das dreitägige Trainingslager in Hofbieber in der Rhön, das von TSGO-Urgestein Heribert Heid hervorragend organisiert wurde. „Der Mannschaft fehlte es an nichts“, lobt Ernst. Die Testspiele gegen den Hünfelder SV und den TV Flieden wurden allerdings verloren. Der einzige Abgang tut der TSGO weh: Christoph Heidl, für einige seit Jahren der beste Torwart der Landesliga Mitte, steht nicht mehr zwischen den Pfosten. „Das Torwart-Urgestein Christoph Heidl muss in Zukunft richtig kurztreten, bleibt aber der Mannschaft erhalten und wird neben Boris Kostic die Torhüter ausbilden“, sagt Ernst. Neu im Team ist Christian Wick, der von der HSG Dutenhofen/Münchholzhausen II kam und bisher einen guten Eindruck hinterließ. Aus der eigenen Jugend rückten Dennis Geier und Niklas Haupt auf, aus der A-Liga-Mannschaft kamen Giovanni Ilestro und Robert Avemann hinzu.

Dotzheim großer Favorit

Detlef Ernst erwartet eine interessante Runde. „Wir wollen mit dem Abstieg nichts zu tun haben und im Vergleich zur letzten Saison auswärts besser punkten“, sagt er. Zur Konkurrenz hat sich Ernst auch seine Meinung gebildet. „Dotzheim ist der haushohe Favorit und wird ähnlich dominant auftreten wie zuletzt Dutenhofen/Münchholzhausen II.“ Weiter vorne erwartet der TSGO-Trainer Linden, Wettenberg, Idstein und Ober-Eschbach, das sich gut verstärkt habe. Die restliche Konkurrenz erwartet er mehr oder weniger im Abstiegskampf. „Das Klassement wird meiner Meinung nach richtig eng“, schätzt Ernst. Seine frühere Mannschaft, den TV Petterweil, zählt er nicht zu den Kandidaten. Das Team von Heiko Trinczek wisse genau, wann es die nötigen Punkte holen müsse.

TSG Oberursel, Tor: Christoph Lehnert, Julian Friedl, Dennis Geier. – **Feld:** Andre Costa, Adrian Flesch, Patrick Hartmann, Marcel Heid, Niklas Haupt, Daniel Sailler, Benjamin Weber, Christian Wick, Andre und Roman Hitzel, Tobias Hentschel, Tobias Mohr, Christian Dänner, Jakob Müllerleile, Sebastian Wagner, Marcel Ritzinger, Martin Schmidt, Robert Avemann, Giovanni Ilestro.

Besserer Start erwünscht

Auch aus den Reihen der TSG Ober-Eschbach sind vor dem Saisonstart am Samstag um 18 Uhr gegen die HSG Wettenberg verhaltene Töne zu hören. Nach Platz sieben in der Vorsaison und einer sehr umfangreichen Vorbereitung (mit selten komplettem Kader), an deren Ende eine achtbare Leistung beim 22:28 gegen die Oberliga-Spitzenmannschaft TV Gelnhausen stand, heißt die Zielsetzung „Klassenerhalt“. Zudem hegt der Sportliche Leiter Thomas Jäth einen Wunsch: einen besseren Start als in der letzten Runde. Das ist verständlich, wenn man sich die Bilanz des Vorjahres mit 1:9 Punkten vor Augen führt. Auch dieses Mal hätte das Programm einfacher sein können: Nach dem Rundenauftakt gegen Wettenberg geht es zur heimstarken HSG Hochheim/Wicker, gegen den TSV Griedel, zum TV Idstein, und am 18. Oktober steigt schon das Taunus-Derby gegen Oberursel. Mit Trainer Slobodan Jankovic geht die TSG in die zweite Saison, in der Mannschaft gibt es einige Veränderungen. Aus privaten und beruflichen Gründen tritt Torwart Christian Mertens kürzer. Der Routinier steht aber für den Notfall zur Verfügung. Überdies hilft er im Spielausschuss mit. Dafür wurde vom Nachbarn TuS Nieder-Eschbach Markus Kliem verpflichtet, der sich in den Tests als starker Rückhalt erwiesen hat. Als Ersatz für den zum Jahreswechsel nach Rostock zurückgekehrten Karsten Schawaller konnte zudem der 22-jährige Sebastian Alt von der SU Nieder-Florstadt an Land gezogen werden. Der 2,04 Meter große Rückraumspieler hat einen Kreuzbandriss aus dem Vorjahr auskuriert, jedoch verpasste er wegen eines USA-Aufenthalts drei Trainingswochen. Seine Einsätze im Juli zeigten, dass Alt zu einer Verstärkung werden könnte, vor allem hinten.

Ärgerlicher Abgang

Der dritte Zugang ist Matthias Böhland, der vom TSV Södel kommt und 30 Jahre alt ist. Er soll ebenfalls die Deckung stabilisieren. Darin besteht bei der TSGOE auch Bedarf. Vom Nachbarn SV Seulberg wurde der 23-jährige Sascha Conrad geholt, der sich laut Jäth noch weiter entwickeln kann. Markus Kirchherr verließ den Verein Richtung HSG Maintal. „Von ihm bin ich sehr enttäuscht, nachdem er bei uns fest zugesagt hatte“, sagte Jäth.

In punkto eigenes Ziel stapelt der Sportliche Leiter lieber tief, wer weiß schon, was dann tatsächlich fürs umformierte Team möglich ist. In einem Punkt ist sich Jäth aber ganz sicher: „Meisterschaftsfavorit ist ganz klar TuS Dotzheim. Die haben sich mit einigen Drittligaspielern der SG Wallau verstärkt.“

TSG Ober-Eschbach, Tor: Sven Grauer, Markus Kliem, Peter Obrock. – **Feld:** Mathias Witzke, Karsten Gottlieb, Moritz von der Wehl, Zarko Jankovic, Dennis John, Florian Juli, Stefan Mertens, Olaf Behm-Trendelenburg, Yvon Kamgaing, Sascha Ball. Sebastian Alt, Matthias Böhland, Lennart Müller, Sascha Conrad.

Die Punkte sind weg, Knecht beschwert sich

Neu-Anspach. Die Befürchtungen haben sich bestätigt: Das Auftaktspiel der HSG Anspach/Usingen in der Handball-Landesliga Mitte der Frauen bei der HSG Lumdatal fällt aus und ist bereits mit einem Sieg für die Mannschaft aus dem Landkreis Gießen gewertet worden. Die Verantwortlichen der HSG Anspach/Usingen fühlen sich dabei von ihrem Kontrahenten ungerecht behandelt.

„Wir haben schon vier Wochen vor der Terminbesprechung einen Antrag auf Verlegung gestellt, danach noch mehrfach“, kommentierte Anspachs Trainer Wolfgang Knecht aufgebracht. Dafür habe es mehrere Gründe gegeben, unter anderem finde am Wochenende eine Hochzeitsfeier statt. Nachdem der Gegner jedoch einer Verlegung nicht zugestimmt habe, könne seine Mannschaft nun gar nicht antreten, weil sich noch drei Spielerinnen verletzt haben.

„Das ist mir in meiner langjährigen Trainerlaufbahn noch nicht passiert“, schimpfte Knecht. Wie bereits gemeldet, fehlen verletzungsbedingt die einzige Torhüterin Madeleine Buhlmann, Jule Kleemann und Caro Schindler.

„Wir haben bei der Terminbesprechung die Anfrage bekommen, konnten aber dem Wunsch auf Verlegung in die Herbstferien nicht zustimmen“, sagte Lumdatals Vorsitzender Holger Steitz auf TZ-Anfrage. Mehrere Spielerinnen inklusive dem Trainer, der als Lehrer arbeite, hätten dann nicht zur Verfügung gestanden. Leidtragender sei nun sein Verein, sagte Steitz. Für das erste Punktspiel der neuen Handballspielgemeinschaft seien schon viele Karten im Vorverkauf abgesetzt worden. 200 Zuschauer habe man erwartet.

Die HSG Anspach/Usingen sieht das mit zwei Minuspunkten auf dem Konto, ohne überhaupt gespielt zu haben, etwas anders. Knecht habe sechs Termine für die Verlegung der Partie auf einen späteren Zeitpunkt vorgeschlagen. Darunter seien trotz der weiten Anfahrt auch Wochentage gewesen und Termine außerhalb der Ferien.

Klassenleiterin Simone Fegert wollte sich zu dem Fall gegenüber der TZ nicht äußern. *fiu*

Hessens Vize Ann-Kristin Ludwig hängt schon die Älteren ab

Die Sprinterinnen der Usinger TSG überzeugten bei den Hessenmeisterschaften der Leichtathletik-Jugend. Das Kronberger Springer-Talent Till Torschmied trainiert erst seit einem Jahr und gewann schon eine Medaille.

Frankfurt. Ein Erfolg auf der ganzen Linie war die Premiere der hessischen Meisterschaften in den „blockspezifischen Mehrkämpfen“ der Schüler A/B in Frankfurt. Knapp 140 Meldungen waren eingegangen. Der Nachwuchs aus dem Taunus konnte sich bei den Titelkämpfen in den Disziplin-Blöcken Sprint, Sprung, Lauf und Wurf zum Saisonfinale bestens in Szene setzen und sammelte gleich sechs Medaillen ein.

Im Block-Sprint der Altersklasse W-12 gab der Nachwuchs der Usinger TSG mächtig Gas. Überragend dabei das Abschneiden von Ann-Kristin Ludwig (eigentlich noch W-11), die in der älteren W-12 die hessische Vizemeisterschaft holte. Das UTSG-Talent brachte 10,91 Sekunden (75 m), 11,92 Sekunden (60 m Hürden), 16,00 m (6er-Sprunglauf) und 2,62 Sekunden (20 m „fliegend“) in die Wertung ein, was umgerechnet zehn Punkte bedeutete. Die 16 Meter beim Sprunglauf waren mit Abstand spitze.

Auch Bronze ging nach Usingen. Marie Biskup holte zwölf Punkte und verbesserte sich dabei im Hürdenlauf um über eine Sekunde auf 11,95 sec. Ihre weiteren Ergebnisse lauteten 10,76 sec. (75 m), 13,93 m (6er-Sprunglauf) sowie 2,60 sec. (20 m fliegend). Pech hatte Chiara Rupprecht, die über 60 m Hürden am fünften Hindernis stürzte, sich wieder aufrappelte und noch ins Ziel lief (13,71 sec.), um in der Wertung zu bleiben. Am Ende wurde sie dennoch Fünfte (22 Pkt./11,28-12,81-2,75).

Das gute Auftreten der UTSG-Mädels komplettierte als Sechste Louisa Holzbach (23 Pkt./11,53-13,39-13,47-2,86). In der Altersklasse W-13 wurde die Usingerin Hanna Baumeister mit 37 Zählern Elfte. Sie konnte sich dabei über eine 60-Meter-Hürden-Bestzeit (12,26 sec.) freuen. Unter 13 Mannschaften bei den B-Schülerinnen belegte die Usinger TSG mit insgesamt zehn Punkten Rang vier und hätte ohne den Sturz bei der Vergabe von Bronze sicher ein Wörtchen mitgeredet.

Bronze „aus dem Stand“

Hessen-Silber gab es im Block-Wurf der Altersklasse W-14 für Iris Babel (TSG Ober-Eschbach). Ihre 1787 Punkte setzten sich aus 8,74 m beim Kugelstoßen, 22,30 m mit dem Diskus, 26,93 m beim Speerwerfen sowie 20,79 m im Hammerwerfen (neuer Kreisrekord/KR) zusammen. Seine erste Medaille auf Hessenebene konnte Till Torschmied (MTV Kronberg/10 Pkt.) bejubeln, der erst seit einem Jahr ernsthaft Leichtathletik betreibt. Bei den M-13ern gewann er im Block-Sprung mit 1,42 m (Hochsprung), 4,45 m (Weitsprung), 15,74 m (6er-Sprunglauf) und 2,64 sec. (20 m fliegend) Bronze. *jp*

Weitere Ergebnisse, M-13, Block-Sprint: 3. Jeremy McQueen 10,47 sec. (75 m), 10,83 sec. (75 m Hürden), 15,94 m (6er-Sprunglauf), 2,51 sec. (20 m fliegend, 4. Luca Kaufmann 11,61-11,90-13,49-2,80, 4. Aaron Beigel (alle TSG Wehrheim) 11,60-12,29-13,92-2,89. – **Teamwertung Schüler B:** 5. TSG Wehrheim (McQueen, Kaufmann, Beigel).

W-13, Block-Lauf: 4. Anna Schösser (HTG Bad Homburg) 11,15 sec. (75 m), 10,75 sec. (75 m Hürden), 21,98 sec. (50 m), 4:45 min. (1000 m Stadion-Cross), 9. Gloria Babel (TSG Ober-Eschbach). – **Block Sprung:** 6. Gwendolyn Kemm (MTV Kronberg).

M-12, Block-Wurf: 4. Julien Penzlin (HTG) 7,50-22,34-16,12 m Hammer/KR-25,10). – **Block-Sprint:** 4. Aaron Heinz (Kronberg) 11,12-11,10-14,66-2,75.

W-12, Block-Wurf: 3. Jette Priedemuth (Kronberg) 21,73 m Hammer/KR – Kugel 6,50 m – Diskus 19,98 m – Speer 23,03 m Speer, 4. Jana Hennemann (HTG) 17,95-6,89-14,97-20,42). – **Block-Lauf:** 4. Carola Teleki (Kronberg) 11,25-12,07-22,65-4:56, 7. Laura Gardemann (HTG).

Teamwertung, Schülerinnen B: 7. MTV Kronberg (Priedemuth, Teleki, Kemm), 9. HTG Bad Homburg (Schösser, Hennemann, Gardemann).

Für die Neu-Anspacher Teufel beginnt eine neue Ära

Der umtriebige Pool-Billard-Verein hat eine frühere Wehrheimer Metzgerei zur Spielstätte aufgepeppt

Am Samstag feiern die Pool-Devils Neu-Anspach ihre Heimspielpremiere. Vor einigen Monaten hatte dem Verein sogar das Aus gedroht.

Von Gerhard Strohmann

Unter der Lupe

Wehrheim. Beim „Boller“ hat das Nomaden-Dasein ein Ende. So wird das ehemalige Vereinslokal der Handballer der SG Wehrheim/Obernhain gegenüber dem alten Wehrheimer Rathaus genannt, das nun der neue Spielort der Pool-Devils Neu-Anspach ist. Für den Pool-Billard-Verein, der in der am Samstag beginnenden Saison als einziger Club aus dem Hochtaunuskreis an der Punktrunde des Hessischen Pool-Billard-Verbands (HPBV) teilnimmt, beginnt mit dem Umzug eine neue Ära. In den 24 Jahren des Vereinsbestehens haben die Queue-Spezialisten in Neu-Anspach und Usingen verschiedene Lokalitäten zu Trainings- und Spielzwecken benutzt. Zuletzt das „Casa Blanca“ im Usinger Gewerbegebiet, aber das war zuletzt wegen nur noch zwei Öffnungstagen auch nicht der Weisheit letzter Schluss, so dass die „Teufel“ vor einigen Monaten vor der Entscheidung standen, den Verein aufzulösen – oder schnellstmöglich eine neue Bleibe zu finden.

„Es war nach Lage der Dinge eigentlich nicht davon auszugehen, dass es weitergehen würde“, berichtete HPBV-Vorsitzender Matthias Huwer von seinen schlimmen Befürchtungen, als vor kurzem das schmucke neue Vereinslokal beim „Boller“ (der ehemaligen Metzgerei Korn) mit einer kleinen Feier und 150 Gästen eröffnet wurde. Die 24 Vereinsmitglieder hatten in kurzer Zeit Gewaltiges geleistet, um die frühere Gaststätte mit integriertem Festsaal in ein zertifiziertes Spiellokal mit drei Pool-Billard-Tischen zu verwandeln. Die drei Devils-Teams können dort nun um Punkte spielen.

Besonders fleißige Helfer

Vereinschef Wolfgang Wörner benannte mit Thomas Rabe, Michael Oeverdieck, „Adi“ Korn, Lena Köhler und Jürgen Schwarz fünf Personen, die sich bei der Renovierung in besonderem Maße hervorgetan hätten. Nicht zu vergessen die 22 Sponsoren, die die finanziellen Voraussetzungen dafür schufen, dass eine optimale Wettkampfstätte entstanden ist. Feste Öffnungszeiten gebe es in der neuen Spielstätte mit der Adresse „Am Rathaus 1“ nicht, „aber im Prinzip sind unsere Räumlichkeiten praktisch täglich geöffnet“, sagte Wörner. Nicht nur was die deutlich verbesserte Infrastruktur betrifft, soll mit dem Umzug für die Pool-Devils ein neuer, erfolgreicher Abschnitt beginnen.

Anstoß in der neuen Spielstätte: Die erste Mannschaft der Pool-Devils Neu-Anspach mit (von links) Daniel Haese, Philippe Andrée, Sebastian Duchatsch, Neuzugang Thomas Christ und Thomas Rabe. Foto: Strohmann

Die erste Mannschaft der „Teufel“, die von Philippe Andrée, Sebastian Duchatsch, Daniel Haese, Sebastian Pätzold und Thomas Rabe gebildet wird, hat durch den Karbener Thomas Christ einen starken Neuzugang erhalten und möchte in der Verbandsliga eine gute Rolle spielen. Die zweite Mannschaft mit Mazhar Ahmad, Marc Fischer, Rouven Schäfer, Jürgen Schwarz und Club-Chef Wörner bestreitet am Samstag um 16 Uhr in der Landesliga ihre Heimspielpremiere gegen die SG Johannesberg II. Güngör Arslanbey, Stefan Becker, Matthias Böhme, Wolfgang Braum, Björn Deusinger, Peter Frank, Tim Lindenblatt sowie Alexandra und Michael Oeverdieck bilden den Kern des dritten Teams in der Bezirksliga.